



## NRW-Initiative „Mehr Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst“

Vorstellung Präventionsnetzwerk #sicherimDienst, Kommunalfestival, 24. Mai 2022

angst  
übergriff  
anfeindung  
beleidigung  
dienstalltag  
angriff  
bedrohung  
psychische gewalt  
verbaler angriff  
verbale gewalt  
attacke  
verletzung  
körperlicher angriff  
einschüchterung  
hilflosigkeit

Rathaus Witten:

[https://www.t-online.de/region/dortmund/news/id\\_91475974/witten-sicherheitsmann-vor-rathaus-niedergestochen.html](https://www.t-online.de/region/dortmund/news/id_91475974/witten-sicherheitsmann-vor-rathaus-niedergestochen.html)

Bürgermeisterin Ochtrup:

<https://www.wn.de/muensterland/kreis-steynfurt/ochtrup/drohbrief-an-buergermeisterin-2516180?pid=true>

Salzsäure auf Gerichtsvollzieher, Düsseldorf:

<https://www.welt.de/regionales/nrw/article192064429/Attacke-auf-Gerichtsvollzieher-Frau-verschuettede-Salzsaeure.html>

Tod eines Mitarbeiters der Stadt Köln:

<https://www.merkur.de/welt/koeln-messerangriff-tod-stadt-mitarbeiter-gez-opfer-taeter-polizei-mord-zr-13304232.html>

Tritt gegen Kopf eines Rettungssanitäters, KPB ME:

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43777/5022775>

Auf Rettungssanitäter zugefahren, Duisburg:

<https://rp-online.de/nrw/staedte/duisburg/duisburg-mann-faehrt-rettungs->

Außerdem viele Beispiele hier:

<https://www.angegriffen.info/zeitleiste-uebersicht/>

## Drei OSD-Einsatzkräfte bei Streitschlichtung in der Altstadt verletzt - Stadt und Polizei verurteilen Gewalt

Drei OSD-Kräfte bei Einsatz in der Altstadt verletzt/Zwei Täter in Gewahrsam genommen/Oberbürgermeister Dr. Keller und Polizeipräsident Wessler verurteilen die Geschehnisse aufs Schärfste

<https://www.duesseldorf.de/medienportal/pressekontakt-einzelansicht/pld/drei-osd-einsatzkraefte-bei-streitschlichtung-in-der-altstadt-verletzt-stadt-und-polizei-verurteile.html>

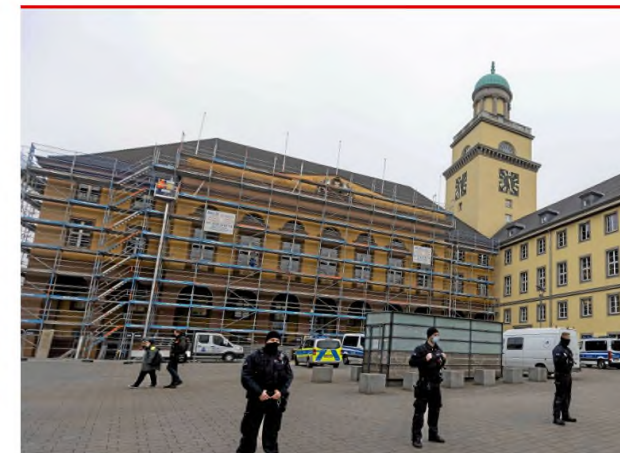


POLIZEI

### Messerattacke auf Security-Mitarbeiter am Rathaus in Witten **WAZ+**



12.01.2022, 12:26 | Lesedauer: 3 Minuten  
Susanne Schild



Quelle: <https://www.waz.de/staedte/witten/angriff-auf-security-mitarbeiter-im-buergerbuero-witten-id234294643.html>

# Gewalt gegen Ordnungshüter wächst in Corona-Krise drastisch

Nordrhein-Westfalen meldet stark steigende Opferzahlen bei Mitarbeitern der Ordnungsämter im Pandemie-Jahr 2020

Vor einigen Wochen wurden Polizisten und Ordnungskräfte in den Städten Köln, Düsseldorf und Münster mit einer brisanten Entwicklung konfrontiert: Als sie Mitte Juni illegale Treffen und Ansammlungen auflösen wollten, die wegen der Corona-Pandemie untersagt waren, da schlug ihnen geballter Hass entgegen. Es gab Widerstand, Flaschen wurden geworfen, Pyrotechnik gezündet, Beamte verletzt. In Köln waren sogar Hundertschaften mit Helmen und Schilden im Einsatz, um die Lage am Aachener Weiher unter Kontrolle zu halten.

VON KRISTIAN FRIGEL

Widerstand gegen die Staatsgewalt bereitet den Sicherheitsbehörden zunehmend Sorgen, und der Corona-Ausnahmestand scheint einen allgemeinen Trend noch zu verschärfen. Nach WELT-Informationen hat sich im vergangenen Jahr die Zahl der Gewalttaten gegen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von kommunalen Ordnungsdien-

ten im Vergleich zu 2019 fast vervierfacht. Polizisten und Rettungskräfte wurden auf annähernd hohem Niveau von 2019 attackiert, obwohl Großveranstaltungen nicht stattfanden. Dies geht aus Erhebungen des nordrhein-westfälischen Innenministeriums hervor.

Ein aktuelles 30-seitiges Lagebild des Landeskriminalamtes NRW befasst sich speziell mit der Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte. Insgesamt wurden in 18.140 Fällen Polizisten Opfer von Gewalt, wobei knapp 20 Prozent verletzt wurden. Im Vergleich zu 2019 ist die Zahl um 401 Fälle (minus 2,16 Prozent) zurückgegangen. Die Zahl der Ermittlungsverfahren sank von 9241 auf 8079 (minus 12,59 Prozent). Dass die Opferzahlen dennoch hoch blieben, obwohl Großveranstaltungen wegfielen, wird in der NRW-Polizei als mögliches Zeichen dafür gewertet, dass sie in herkömmlichen Zeiten noch höher ausgefallen wäre. 2018 lag die Opferzahl der Beamten noch bei 18.873.

„Ich werde nie verstehen, warum man diejenigen angreift, die jeden Tag

auf der Straße ihren Kopf für uns hinhalten. Statistisch wurde 2020 fast jeder zweite Polizeibeamte Opfer von Gewalt. Die Zahl stagniert leider seit Jahren auf einem viel zu hohen Niveau“, erklärte NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) auf WELT-Anfrage. Die Strafen für Gewalt gegen Polizisten seien vor einigen Jahren verschärft worden. Es bleibe „allerdings eine große Herausforderung, den Respekt für Polizistinnen und Polizisten sowie alle Einsatzkräfte in der Gesellschaft zu stärken“.

Im Lagebild des Landeskriminalamtes NRW werden auch besonders drastische Fälle geschildert. So gab es 2020 ein vollendetes und acht versuchte Tötungsdelikte. Ein Polizist starb bei einer Wohnungsrazzia, als ein Dealer auf ihn schoss. In den anderen Fällen gerieten Beamte durch Schusswaffengebrauch in Lebensgefahr und wurden zum Teil schwer verletzt. Die Lage eskalierte beispielsweise schon bei einer vermeintlich harmlosen Führerscheinkontrolle. Gesamt betrachtet ist der Großteil der

7313 Tatverdächtigen männlich und mit deutscher Staatsangehörigkeit, davon etwa 3000 im Alter von 25 bis 40 Jahren und fast 2000 über 40 Jahre.

Dramatischer ist die Situation bei den kommunalen Ordnungskräften. Dort hat sich die Zahl der Gewalttaten nach separaten Erhebungen des NRW-

Innenministeriums fast vervierfacht, von 516 im Jahr 2019 auf 1967 dann 2020. Polizeintern geht man davon aus, dass vor allem die Kontrolle und Durchsetzung von Corona-Schutzmaßnahmen Auslöser für die Konflikte waren. Es scheint eher ein Trend als eine Ausnahme zu sein, denn 2018 lag die Zahl der gemeldeten Gewalttaten gegen Mitarbeiter der Ordnungsämter bei 251, also um die Hälfte weniger als 2019.

Bei den Rettungskräften ist indes eine leicht rückläufige Entwicklung zu sehen: Dort bleibt die Zahl mit 767 Fällen fast auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Damals lag sie bei 787. 2018 waren es noch 686.

Die neuen Zahlen aus NRW scheinen bundesweiten Erfahrungen in den Kommunen zu entsprechen. „Die Corona-Schutzmaßnahmen mögen ein verstärkender Faktor sein, weil wir hier in Teilen echte Akzeptanzprobleme bei einzelnen Maßnahmen erleben. Dies ist aber nach unserer Auffassung grundsätzlich eher Ausdruck eines generellen Werteverlustes“, erklärte der Deutsche Land-

kreistag in Berlin auf WELT-Anfrage. Nach Ansicht von Landesinnenminister Reul hat dies „auch viel mit schwindendem Respekt gegenüber Amtsträgern in Teilen der Gesellschaft zu tun“. Er sei „sehr beunruhigt“ über die „explosionsartig“ angestiegenen Opferzahlen bei den kommunalen Ordnungskräften. Aus diesem Grund werde die landesweite Kampagne „NRW zeigt Respekt“ intensiviert.

Vor allem aber kümmert sich seit einigen Wochen eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Sicherheit und des Schutzes von Beschäftigten im öffentlichen Dienst um Konsequenzen aus dieser Entwicklung. „Diejenigen, die sich täglich – egal an welcher Stelle – für das Gemeinwohl einsetzen, müssen ihre Aufgaben jederzeit frei von Angst und Gewalt erfüllen können“, so Reul. Ziel der AG ist es, den Schutz und die Sicherheit der Beschäftigten im öffentlichen Dienst weiter zu erhöhen, egal ob in Bildungseinrichtungen, Behörden, im öffentlichen Nahverkehr oder im Außeneinsatz.

”  
DIES IST  
GRUNDSÄTZLICH  
AUSDRUCK EINES  
GENERELLEN  
WERTEVERLUSTES  
DEUTSCHER LANDKREISTAG

## Beschluss Landeskabinett vom 8. Juni 2021

1. Die Landesregierung nimmt die Kabinettvorlage des Ministers des Innern vom zur Kenntnis und beschließt auf Grundlage dieser Kabinettvorlage, mit sofortiger Wirkung die Aufgabe zur Erarbeitung und Umsetzung einer „**NRW-Initiative** für mehr Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst“ dem Ministerium des Innern zu übertragen.
2. Die Landesregierung beauftragt den Minister des Innern auf Grundlage dieser Kabinettvorlage eine **interministerielle Arbeitsgruppe** „Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst“ einzurichten.
3. Die Landesregierung beauftragt den Minister des Innern, im Rahmen der interministeriellen Arbeitsgruppe mit der Einrichtung eines landesweiten „**Netzwerk** Schutz und Sicherheit im öffentlichen Dienst“ sowie der Erstellung eines **Leitfadens** „Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst“. Dabei ist die Einbeziehung vorliegender **Forschung**sergebnisse und laufender Forschungsvorhaben sicherzustellen.
4. Die Landesregierung bittet jedes Ressort, eine Kontaktperson für die Teilnahme an der interministeriellen Arbeitsgruppe zu benennen.



## NRW-Initiative „Mehr Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst“

Digitale Auftaktveranstaltung am 25. Juni 2021 13.30 bis 16.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Landeskabinett hat am 8. Juni die NRW-Initiative „Mehr Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst“ beschlossen.

Hiermit lade ich Sie herzlich zur digitalen Auftaktveranstaltung der Initiative am 25. Juni 2021 von 13.30 bis 16.00 Uhr ein!

Ministerium des Innern  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Interministerielle Arbeitsgruppe  
zur NRW- Initiative "Mehr Schutz und Sicherheit  
von Beschäftigten im öffentlichen Dienst"

24. Juni 2021

Seite 1 von 2

Aktenzeichen  
(bei Antwort bitte angeben)  
412-62.02.04

POR Stoll  
Telefon 0211 871-3215  
Telefax 0211 871-3213  
alexander.stoll@im.nrw.de

### Gewaltprävention

NRW- Initiative "Mehr Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst"; Auftaktsitzung interministerielle Arbeitsgruppe 02.07.2021

1. Kabinettsbeschluss vom 08. Juni 2021
2. Meine Abfrage zur Beteiligung (E-Mail vom 18. Juni 2021)

### Gewaltprävention

NRW-Initiative „Mehr Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst“; Auftaktsitzung Interministerielle Arbeitsgruppe 02.07.2021

1. Kabinettsbeschluss vom 08.06.2021
2. Meine Abfrage zur Beteiligung (E-Mail vom 18.06.2021)

**Interministerielle Arbeitsgruppe**  
repräsentative Mitglieder aus allen Ressorts der Landesregierung

IM NRW	FM NRW
JM NRW	MAGS NRW
MHKBG NRW	MKFFI NRW
MSB NRW	MULNV NRW
VM NRW	MKW NRW
MWIDE	StK NRW

**Landesprojekt**  
**„Mehr Schutz und Sicherheit  
von Beschäftigten  
im Öffentlichen Dienst“**

**Geschäftsführung**

**Teilprojekt**  
**Netzwerk und Kommunikation**

- Entwickeln einer Kampagne
- Entwickeln von Netzwerk-Aktivitäten
- Initiieren eines Präventions-Netzwerks

**Teilprojekt**  
**Prävention**

- Erstellen eines Präventionsleitfadens
- Entwickeln von Präventionsaktivitäten

**Teilprojekt**  
**Forschung**

- Unterstützen des Forschungsprojekts AMBOSafe
- Bereitstellen aktueller Informationen

<b>Projektauftrag</b>	
„Mehr Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst“	
Auftraggeber (AG)	Ministerium des Innern NRW
Auftragnehmer (AN)	Polizei NRW
Lenkungsgremium	IMAG „Mehr Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst“
Verantwortlicher Projektleiter des AN	POR Andre Niewöhner, Polizeipräsidium Münster
Telefon	0251-275/1510
E-Mail:	nww-initiative@polizei.nrw.de
E-Mail cc Projektleiter:	andre.niewoehner@polizei.nrw.de
Erstellt am	
Stand	04.08.2021
Bearbeitungszustand	<input checked="" type="checkbox"/> Entwurf <input type="checkbox"/> vorgelegt <input type="checkbox"/> genehmigt
Version	

## Beschluss Landeskabinett vom 18. Januar 2022

Leitfaden  
vorstellen

1. Die Landesregierung nimmt die Kabinettvorlage des Ministers des Innern vom . Januar 2022 nebst Anlagen zur Kenntnis.

2. Die Landesregierung beauftragt den Minister des Innern unter Einbeziehung der interministeriellen Arbeitsgruppe mit der Vorstellung des Präventionsnetzwerks „Sicher im Dienst“ sowie des Leitfadens „Mehr Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst“ im Rahmen einer abgestimmten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

3. Die Landesregierung beauftragt den Minister des Innern unter Einbeziehung der interministeriellen Arbeitsgruppe und unter wissenschaftlicher Begleitung, den Leitfaden und das Netzwerk „Sicher im Dienst“ zunächst bis 31. Dezember 2024 fortzuschreiben bzw. auszubauen.

Netzwerk bekannt  
machen

Geschäftsstelle

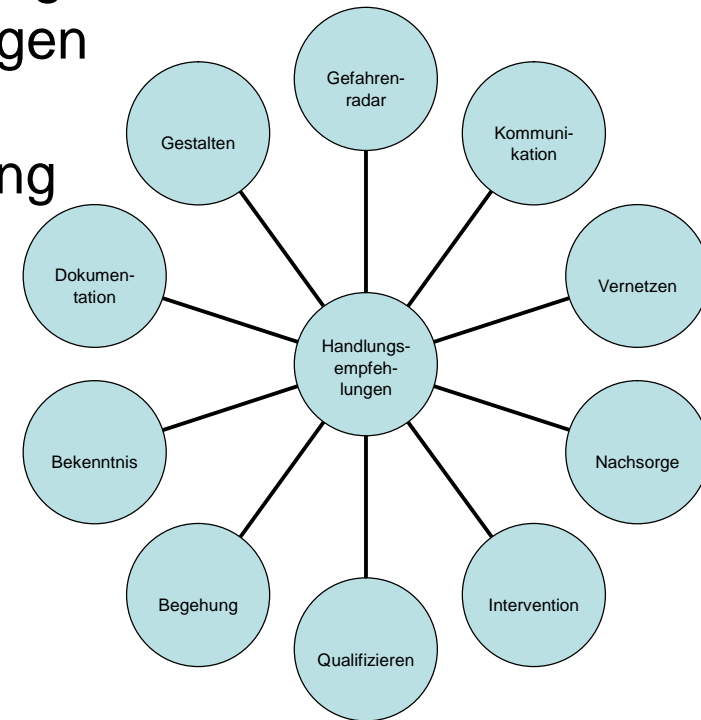
Koordinierungs-  
gruppe

Leitfaden  
fortschreiben

Netzwerk  
ausbauen



- Bedingungen, Ursachen und Formen der Gewalt
- Allgemeine Hilfestellungen und Handlungsempfehlungen
- Führungsverantwortung und Arbeitsschutz



**Mehr Schutz und Sicherheit**  
von Beschäftigten im öffentlichen Dienst  
– Präventionsleitfaden –





## Unterschiedliche Tätigkeiten - angepasster Schutz

- Innendienst mit Publikumsverkehr, z.B. Angehörige von Jobcentern, Finanz- oder Straßenverkehrsämtern
- Operativ- und Einsatzkräfte im Außendienst, z.B. Angehörige der Feuerwehr, Steuerfahndung oder im ÖPNV
- Dienstleistende, z.B. in Bereichen der Pflege, im Service oder bei Prüfungstätigkeiten
- Mandats- und besondere Amtsträger, z.B. in der Kommunalpolitik oder in sonstigen Funktionen mit verbundener Bekanntheit
- Lehr- und pädagogische Fachkräfte z.B. im Bildungs- und Erziehungssektor



BARRIEREFREIHEIT

# Mehr Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst



STARTSEITE

THEMEN

WIR ÜBER UNS

NETZWERK

FORSCHUNG

KONTAKT

PRESSE

DOWNLOAD

SUCHE

Startseite



## Gewerkschaften unterstützen #sicherimDienst

Minister Reul: "Das ist ein starkes Signal für unsere Initiative"

## Präventionsnetzwerk

über **500** Personen im Netzwerk  
rund **250** Behörden, Institutionen,  
Verbände, Organisationen  
**30** best practice-Beispiele  
*nrw-connect* als Online-Plattform  
Erfahrungsaustausch und  
Zusammenarbeit



The screenshot shows a web browser displaying a Confluence page. The browser's address bar shows the URL: `nrw-connect-extern.nrw.de/confluence/pages/viewpage.action?pageId=69194576`. The page title is "NRW-Initiative 'Mehr Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst'". The page content includes a sidebar with navigation options like "Seiten", "Blog", "Kalender", and "BEREICHVERKNÜPFUNGEN". The main content area features a "Gruppenblog" section with a list of news entries, including "Netzwerkfragen? Netzwerk fragen! Nutzen Sie den Blog..." and "Akquise Präventionsnetzwerk Erstellt von Andre Niewöhner". A large graphic on the right side of the page depicts a network of interconnected people icons.

## Koordinierungsgruppe

Ein Team aus **Interessierten**  
des **Präventionsnetzwerks**  
sowie die den Mitarbeitenden  
der **Geschäftsstelle**



Andre Niewöhner  
Koordinierungsgruppe Präventionsnetzwerk #sicherimdienst  
c/o Geschäftsstelle #sicherimdienst  
Polizeipräsidium Münster  
Friesenring 43  
48147 Münster  
Telefon 0251 275 1125 (Geschäftsstelle)  
E-Mail [andre.niewoehner@polizei.nrw.de](mailto:andre.niewoehner@polizei.nrw.de)  
E-Mail [kontakt@sicherimdienst.nrw](mailto:kontakt@sicherimdienst.nrw)  
Internet [www.sicherimdienst.nrw](http://www.sicherimdienst.nrw)



**Haben Sie Vorschläge, Ideen oder Best-Practice-Beispiele?**

Dann machen Sie mit  
Beteiligen Sie sich mit Ihren Erfahrungen und werden Sie  
Teil des behördenübergreifenden Netzwerkes.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:  
[kontakt@sicherimdienst.nrw](mailto:kontakt@sicherimdienst.nrw)  
oder 0251 275 - 1125  
oder folgen uns auf auf Twitter [@sicherimDienst](https://twitter.com/sicherimDienst)